Redaktion und Administration: Krakau, Dunajewskigasse Nr. 5.

Telefon: Tag 2314, Nacht 3546.

Telegramm-Adresse: KRAKAUER ZEITUNG.

Postsparkassenkonto Nr. 144.538.

Zuschriften sind nur an die Adresse „Krakauer Zeitung" Krakau 1, Abt. für Militär, zu richten.

Manuskripte werden nicht rückgesandt.

KRAKAUER ZEITUNG

Bezugspreis:
Einzelnummer . . . . 10 h
Monatsabonnement für Krakau mit Zustellung ins Haus K 2·40, Postversand nach auswärts K 3·—

Alleinige Inseratenannahme für Oesterreich-Ungarn (mit Ausnahme von Galizien und den okkupierten Provinzen) und das Ausland bei M. Dukes Nachf. A.-G. Wien 1., Wollzeile 16.

ZUGLEICH AMTLICHES ORGAN DES K. U. K. FESTUNGS-KOMMANDOS KRAKAU.

III. Jahrgang. Montag, den 19. März 1917. Nr. 78.

TELEGRAMME.

Die russische Revolution.

Ein Manifest des Grossfürsten Michael.

Kopenhagen, 18. März. (KB.)

Ritzaus Bureau meldet aus Petersburg: Grossfürst Michael Alexandrowitsch erliess nachstehende Proklamation: Durch meines Bruders Willen wurde mir eine schwere Aufgabe auferlegt, indem mir während eines Krieges ohne Seitenstück und unter den inneren Unruhen der Kaiserliche Thron übertragen wurde. Auch ich werde von dem gleichen Gedanken, der das ganze Volk erfüllt, beseelt, dass das Wohl des Vaterlandes allem vorgehe, und ich fasste den festen Entschluss, die höchste Macht nur unter der Bedingung anzunehmen, dass dies der Wille des Volkes ist, indem das Volk durch ein Plebiszit, ausgedrückt durch seine Repräsentanten in einer konstituierenden Versammlung, die Regierungsform und die neue Verfassung des russischen Staates festsetzen muss. Indem ich den Segen des Höchsten herabflehe, stelle ich also allen russischen Mitbürgern anheim, sich der Regierung unterzuordnen, die auf Initiative der Duma gebildet und mit aller Macht und Autorität ausgerüstet ist, bis die durch eine allgemeine, direkte, gleiche und geheime Abstimmung gewählte konstituierende Versammlung durch ihren Beschluss über die Regierungsform den Volkswillen ausgedrückt hat."

Internierung des Zaren.

Amsterdam, 18. März. (KB.)

„Allgemeen Handelsbladet" teilt mit: Der Petersburger Korrespondent des „Daily Chronicle" meldet seinem Blatte, dass der Zar in Bolojoje festgenommen wurde und sich in Begleitung der kleinen Garde nach Pskow begab. Es wurde ihm die Alternative gestellt: entweder dem Throne zu entsagen oder abgesetzt zu werden.

Die Zarin hält sich in Zarskoje Selo auf. Der Palastkommandant gab dem Vertreter der Duma sein Ehrenwort, dass die Zarin keinen Fluchtversuch unternehmen werde.

Deutschenverfolgungen in Petersburg.

London, 16. März. (KB.)

Die „Times" melden aus Petersburg, dass sich der ganze Generalstab der neuen Regierung angeschlossen habe. Dasselbe taten Kosaken und andere Truppenkörper.

Die neue Regierung ist im Besitz von Listen von Spionen und Angebern, die sie unschädlich machen will. Die Bevölkerung wird von sehr antideutschen Gefühlen beherrscht. Es wird systematisch nach allen Angehörigen der höheren Kreise Jagd gemacht, die im Verdachte stehen, deutsche Neigungen zu haben und die deutsche Namen und Titel tragen.

Baron Frederiks, dessen Haus zerstört wurde, wurde gestern in einem Versteck entdeckt, verhaftet und nach der Duma gebracht.

Soldaten und Pöbel machten Jagd auf die Gräfin Kleinmichel, die verdächtigt wird, eine deutsche Spionin zu sein. Sie wurde in der chinesischen Gesandtschaft aufgefunden, verhaftet und von Soldaten gefangen genommen.

Baron Stackelberg feuerte aus einem Fenster auf die Soldaten. Er wurde aus dem Hause geschleppt und auf der Strasse hingerichtet.

Unbeschränkte Gewalt des Exekutivausschusses.

Kopenhagen, 17. März. (KB.)

Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Auf Aufforderung des Exekutivausschusses erkennt die Duma an, dass es, um den Krieg zu einem siegreichen Ende zu führen unerlässlich sei, die Ordnung wiederherzustellen und die gemeinsame Arbeit hinter der Front wieder aufzunehmen.

Es wurde einstimmig beschlossen, die Gewalt des Exekutivausschusses der Duma für alle Angelegenheiten, die mit der Verwaltung des russischen Staates zusammenhängen, bis zur Einberufung der gesetzgebenden Versammlung anzuerkennen.

In Petersburg weilende Offiziere gingen Arm in Arm mit Leuten aus dem Volk.

Die Erhebung Finnlands.

Stockholm, 18. März. (KB.)

„Svenska Dagbladet" meldet aus Haparanda:

Ueber die finnländische Festung Sveaborg soll der Belagerungszustand verhängt worden sein, weil die dortige Garnison meuterte. Die Eisenbahnbrücke bei Terjok zwischen Petersburg und Wiborg soll gesprengt worden sein. Es soll auch die Newa-Eisenbahnbrücke vernichtet worden sein; dies soll in dem Augenblick geschehen sein, als die Revolutionären erfuhren, dass die alte Regierung in Wiborg Truppen ausheben wolle.

Das Gerücht über die Ermordung Buchanans erhält sich hartnäckig, aber die hiesige englische Gesandtschaft bezweifelt die Richtigkeit dieser Meldung. Aus einer anderen sicheren Quelle verlautet, dass Buchanan sich in Finnland aufhalten soll.

Bisher ist hier noch keine Zeitung aus Russland angekommen. Die finnländischen Blätter enthalten kein Wort über die russische Revolution. Die Sperrung der schwedisch-russischen Grenze ist vollständig.

Ueberdies verlautet es, dass auch in Helsingfors und Wiborg der Belagerungszustand proklamiert wurde.

Noch vor drei Wochen erhielten die in Schweden wohnhaften Revolutionäre die Nachricht, dass der Ausbruch der Revolution für den 14. März bestimmt wurde. Der frühere Ausbruch der Revolution ist darauf zurückzuführen, dass ein Zuvorkommen seitens der Reaktion befürchtet wurde.

Oesterr.-ung. Generalstabsbericht.

Amtlich wird verlautbart: 18. März 1917. Wien, 18. März 1917.

Oestlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts zu melden.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Auf der Costabella scheiterte ein Gegenangriff der Italiener in unserem Sperrfeuer.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: **v. Höfer**, FML.

Rücktritt Briands.

Paris, 17. März. (KB.)

Auf Grund der gestrigen Beratungen des Ministerrates, in dem die Ansicht zum Durchbruch kam, dass die Umstände es erheischen, dem Präsidenten Poincaré jede Freiheit zu lassen, so über die Lage zu entscheiden, wie er es für die Interessen der nationalen Verteidigung am besten halte, überreichte Ministerpräsident Briand dem Präsidenten Poincare das Rücktrittsgesuch der Kabinetts.

Nach hier eingetroffenen Nachrichten blieben die sibirischen Truppen der Regierung treu und kämpfen seit vier Tagen gegen die Kosaken, die zur Revolution übergegangen sind, und gegen die Arbeiter.

Verhaftung des Gouverneurs von Finnland.

Petersburg, 16. März. (KB.)

Die provisorische Regierung ernannte den Abgeordneten Roditscheff zum Minister für finnländische Angelegenheiten. Roditscheff erhielt Befehl, heute nach Helsingfors abzureisen.

Auf Befehl der provisorischen Regierung liess der Chef der Ostseeflotte den bisherigen Generalgouverneur von Finnland Seyn sowie den Vizepräsidenten des Verwaltungsdepartements des Senates Borowitinow verhaften.

Roditscheff ist Mitglied der Kadettenpartei, deren linkem Flügel er angehört.

Die Eisenbahnverbindung zwischen Finnland und Petersburg.

Stockholm, 18. März. (KB.)

Der russische Gesandte in Stockholm erhielt vom Konsul in Haparanda ein Telegramm, wonach die Eisenbahnverbindung mit Petersburg völlig ungestört sein soll.

Die Gerüchte über eine Unterbrechung seien unwahr.

Eine Truppenschau in Petersburg.

Petersburg, 18. März. (KB.)

Die Petersburger Telegraphen-Agentur teilt am 17. d. M. mit:

Morgen werden die Minister eine grosse Revue über die Truppen des Petersburger Distriktes abhalten.

Der Justizminister ordnete an, dass in Zukunft keine Prozesse wegen politischen Verbrechen stattzufinden haben.

Die neue Regierung gestattete den Juden, vor den Gerichten als Advokaten aufzutreten.

Lebensmitteltransporte.

Petersburg, 18. März. (KB.)

Reuter meldet unter dem 16. März:

Heute wurden alle Banken wieder geöffnet. Es wurden strenge Aufträge erteilt, alle plündernden und aus Gefängnissen entsprungenen Verbrecher festzunehmen.

Es kommen noch immer Telegramme von den Gemeinden und den Semstwos, die sich der neuen Bewegung anschliessen. Hunderte Waggons mit Lebensmitteln, die bisher unbenützt standen, sind jetzt zu den Hauptstädten unterwegs.

Keine Debatte in der italienischen Kammer.

Zürich, 18. März. (KB.)

In der italienischen Kammer wandte sich Minister des Aeussern Sonnino an die Kammer mit der Bitte, sich jeder unmittelbaren oder mittelbaren Kundgebung zu der russischen Revolution zu enthalten, denn es schicke sich nicht, sich in die inneren Angelegenheiten eines verbündeten Staates einzumengen.

Luftangriff auf Margate.

Berlin, 18. März. (KB.)

Amtlich wird gemeldet:

Am 16. ds. vormittags wurden Bahnhofs- und Schuppenanlagen von Margate von einem unserer Marineflugzeuge erfolgreich mit Bomben beworfen.

Zwei grosse Brände wurden vom Flugzeug festgestellt.

Die Haltung der amerikanischen Eisenbahner.

New-York, 16. März. (KB.)

(Reutermeldung.) Die Besprechungen zwischen den Vertretern der Regierung und der Eisenbahngesellschaften mit den Eisenbahnern dauerte die ganze Nacht.

Amerika und Mexiko.

Washington, 17. März. (KB.)

(Reutermeldung.) Die Regierung hat in der Antwort auf die mexikanische Note, in der der Vorschlag gemacht wird, die Munitionslieferungen an die Alliierten zu verbieten, diesen Vorschlag zurückgewiesen und als deutsch-freundlich bezeichnet.

Ein Vertrauensvotum für Boselli.

Zürich, 18. März. (KB.)

Die italienische Deputiertenkammer hat mit 369 gegen 43 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, in der das Vertrauen zur jetzigen Regierung und zu den Kräften der Nation ausgesprochen wird.

Die Sommerzeit.

Wien, 18. März (KB.)

Eine Verordnung des Gesamt-Ministeriums, die morgen im Reichsgesetzblatt erscheinen wird, bestimmt, dass die Sommerzeit vom 16. April 1917 angefangen bis zum 17. September 1917 dauert.

Eine Spende von Kriegsgefangenen für den polnischen Staatsschatz.

Warschau, 18. März. (KB.)

Offiziere und Soldaten polnischer Nationalität im Kriegsgefangenenlager in Helmstadt übersandten dem provisorischen Staatsrate eine Zuschrift, in der sie diesem bekanntgeben, dass sie bereit seien, dem Vaterlande zu dienen und dass sie sich freiwillig zugunsten des polnischen Staatsschatzes besteuerten. Gleichzeitig übersandten sie aus dem Erträgnis dieser Steuer rund 3300 Mark. Der Staatsrat sprach in einem Sonderschreiben seinen Dank aus.

Konsumanstalt
für Gagisten der Festung Krakau.

Montag, den 19. März gelangen zum Verkaufe:

Rindsknochen	Roggenmehl
Senf in Gläsern	Rum
Rosinen (Sultanen)	Holländer-Käse
Wallnusskerne	Zimt (gemahlen)
Trockenmilch	Brimsenkäse
Würfelzucker	Maggiersatz in Würfeln
Staubzucker	Soda
Hustenbonbons	Waschpulver (Frauenlob)
Speck	Eier
Seife (gute Sorte)	Julienne
Paraffin-Kerzen	Zündhölzer
Getrocknete Schwämme	Salz (weiss)
Kakao	Brot
Sliwowitz	Hutzucker
Paprika	Pfeffer
Waschpulver (Minlos)	Knoblauch
Nudeln (Teigwaren)	Essig
Reis	Tee (I. Sorte)
Kaffee (gebrannt)	Tee (II. Sorte)
Graupen	Oelsardinen in Dosen à 360 Gramm Inhalt
Weizenmehl, fein	Marmelade
Schokolade, Ia, (Zora)	Piment
Weizenbrotmehl	Zichorie (Franck)

Parteienverkehr von 8 bis 11 Uhr vorm. und 2 bis 5 Uhr nachm.
An Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr vorm.

Lokalnachrichten.

Brand. In der vergangenen Nacht wurde um 1/2 2 Uhr früh der k. u. k. Festungsfeuerwehr ein Brand in Zakrzowek gemeldet. Dort brannte das Anwesen des Häuslers Andreas Waida in Zakrzowek Nr. 14, bestehend aus einem hölzernen Wohnhause und ebensolcher Scheuer. Das Feuer wurde mit drei Schlauchlinien vom Hydranten angegriffen und binnen dreissig Minuten lokalisiert. Weitere Abräumungsarbeiten dauerten bis gegen 1/4 4 Uhr morgens.

Strafen für Uebertretungen der Lebensmittelvorschriften. Der Krakauer Magistrat veröffentlicht den zweiten Ausweis der auf administrativem Wege für Uebertretungen der Maximalpreise und der den Lebensmittelverbrauch regelnden Vorschriften zu Geldstrafen verurteilten Personen: Verurteilt wurden: Zu einer Geldstrafe von 500 K Rachela Eisenmann, Private, Skawinskagasse 13, für spekulativen Handel mit Brot- und Zuckerkarten. Zu 300 K: Kalman Weinfeld, Leiter des Kaffeehauses in der Hl. Josephgasse Nr. 18, für Spekulationshandel mit Kaffeebezugskarten; Regina Seidner, Bäckerin in der Kosciuskogasse, für Brotverkauf ohne Kontrollkarten und über den Maximalpreis; Anna Leibler, Bäckereibesitzerin, Krakowskagasse Nr. 21, für Ausbacken von Weissbrot. — Zu 200 K: Michalina Górska, Selchwarenhändlerin, Starowiślnagasse 33, für Verkauf von Weizengriess ohne Kontrollkarten über die Maximalpreise und Fleisch an fleischlosen Tagen: Berta Schenker, Spezereihandlungsbesitzerin, Koletekgasse 7 für Mehlverkauf ohne Kontrollkarten. Zu 100 K: Wilhelm Izraelowicz false Rottenberg, Brzozowagasse Nr. 14, für geheimen Brotverkauf ohne Kontrollkarten; Eleonora Schlüssel, Greislerin, Długagasse 64, für Gebäckverkauf aus Weizenmehl; Rebekka Hagen, Gasthausbesitzerin, Miodowagasse 11, für Uebertretung der Vorschriften über Einschränkung des Fleischgenusses; Bernard Feilgut, Gasthausbezitzer Sławkowskagasse Nr. 14 für dasselbe, Eine Geldstrafe von 50 Kronen erhielt Helene Unger, Spezereigeschäft, Grodzkagasse Nr. 25, für Gebäckverkauf aus Weizenmehl. Mit 20 Kronen wurden die Kaffeesiederinnen Marie Dudzik, Marie Korczyk und Xawera Jasińska, für Verabreichung von Kaffee in den verbotenen Stunden bestraft.

Neuerliche Einschränkung des Paketverkehrs nach Galizien. Bis auf weiteres werden nach Galizien bloss die unumgänglich dringenden Pakete, Pakete mit Hefe, Samen und landwirtschaftlichen Geräten bzw. mit Bestandteilen von Maschinen und Geldsendungen angenommen werden.

Zu Gunsten des Kriegerheimes der Festung Krakau sind in letzter Zeit bei der Verwaltung folgende Spenden in Bargeld eingelaufen, u. zw.: 50 K von Frau Anna Kanarek und 10 K von Frau v. Janoszyna. Den hochherzigen Spenderinnen wird auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen.

Einen Vortrag über Luftverflüssigung mit Demonstrationen hält zugunsten der Spitalsektion des Roten Kreuzes Herr Ladislaus Grodzicki am Mittwoch, den 21. ds. um 5 1/2 Uhr nachmittags im Saale der Technischen Gesellschaft, Straszewskigasse 28. Karten à 1 Krone, für Studierende 60 Heller in der Buchhandlung Friedlein, Ringplatz (neben Wencel); nachmittags vor dem Vortrag beim Eingange.

Chef des Generalstabes Gdl. v. Arz über das Rote Kreuz.

Der Bundespräsident der Oesterreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuze“, Rudolf Graf Traun, hat den neuen Chef des Generalstabes Gdl. von Arz anlässlich des Antrittes dieses seines bedeutungsvollen Wirkungskreises in einem Glückwunschschreiben namens des Oesterreichischen Roten Kreuzes begrüsst.

Chef des Generalstabes v. Arz richtete hierauf folgendes Antwortschreiben an den Bundespräsidenten:

„Eure Exzellenz!

Für Eurer Exzellenz ehrende Wünsche statte ich meinen ganz ergebensten Dank ab. Es wäre ein Gemeinplatz, wenn ich — in zweieinhalb Jahren blutigsten Krieges Divisions-, Korps- und Armeeführer — noch besonders zu versprechen für notwendig hielte, dass ich auf meinem neuen Posten allen Bestrebungen des Roten Kreuzes grösste Förderung angedeihen lassen werde. Ich habe die von Eurer Exzellenz mit

so viel Aufopferung geleitete Institution tausendmal in allen Formen an der Arbeit gesehen, es waren für jeden, dem seine Braven ans Herz gewachsen sind, traurige, bittere Stunden, aber auch Stunden der Erhebung. Denn wo das Rote Kreuz die Hand am Werk hatte, da fiel mitten in die Schatten und Leiden des Krieges ein Sonnenstrahl edelsten Menschentums. Der Himmel lohne es Eurer Exzellenz und der mächtigen Schar von Mitarbeitern, Helfern und Förderern, die sich in den Dienst der grossen Sache gestellt haben, die Armee dankt ihnen allen aus ganzem Herzen.

Ich bitte Eure Exzellenz, wo und wann immer über mich zu verfügen. Mit der Versicherung besonderer Hochschätzung verbleibe ich Eurer Exzellenz ergebenster Arz, GdI., m. p."

Straferkenntnisse wegen Uebertretung der Aufenthaltsbewilligung und Passvorschriften.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende v. d. Bahnhof-Polizei-Inspektion Krakau gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht:

a) Wegen Uebertretung der Aufenthaltsbewilligung: Katharina Palka 2 K; Laura Blattberg 5 K; Cyla Joles 5 K; Helene Wlosik 5 K; Moses Muschel 5 K; Therese Schneider, Gasthausbesitzerin 10 K; Mali Mittelmann 10 K; Andreas Turkiewicz, Schneider 5 K; Kasimir Rozalowski 20 K; Marie Kasinska, Köchin 2 K; Katharine Grodecka, Taglöhnerin 6 K; Olga Urbanik, Private 2 K; Marie Jurek 10 K; Salomon Schönwetter 10 K; Chaim Metzendorf, Kaufmann 10 K; Stanislaus Mazur, Küchenmeister 5 K; Agnes Bebak, Taglöhnerin 2 K; Emilie Blaim 5 K; Wanda Strumienska 2 K; Michael Zimannt, Kaufmann 20 K; Elisabeth Gawelczyk 5 K; Chaim Schönberg 4 K; Marie Fudala 2 K; Rosa Bruh, Händlersfrau 3 K; Johann Pulowski 10 K; Lasar Gelb, Kaufmann 50 K; Moses Gutter 4 K; Sigismund Smolen, Fischer 10 K; Paul Kluczka, Taglöhner 24 Stunden Arrest; Isaak Schachner, Kaufmann 10 K; Marie Balon, Orgelspielersgattin 2 K; Moszek Eisenberg, Kaufmann 10 K; Katharine Zieba, Taglöhnerin 4 K; Ernst Miszke, Gymnasialschüler 2 K; Liebe Zollmann 48 Stunden Arrest; Josefa Zawislak, Taglöhnerin 24 Stunden Arrest; Regine Moster, Händlerstochter 24 Stunden Arrest; Marie Wysocko 2 K; Stanislawa Piasecka 2 K;

b) Wegen Uebertretung der Passvorschriften: Frania Vogelhut 10 K; Josef Durbacz 4 K; Antonina Roman 5 K; Anna Wilk, Arbeiterin 3 K; Marie Malisz, Arbeiterin 3 K; Alexander Rubin, Uhrmacher 5 K; Anna Gumulec, Arbeiterin 3 K; Angela Wolek, Grundwirtin 2 K; Katharine Smutek 10 K; Anton Malecki 5 K; Stanislaus Dudzik 5 K; Klement Nedza 2 K; Marie Damian 5 K; Grete Biowsky, Komptoristin 2 K; Helene Gintel, Private 5 K; Bernardine Weissberger 10 K; Nacia Dziuba 10 K; Henriette Vasina, Private 2 K; Marie Gergiel 10 K; Eleonora Oles 10 K; Marie Wszolek 10 K; Marie Klugmann, Kaufmannsgattin 10 K; Pinkas Ostersetzer, Kaufmann 10 K; Josef Zwierek, Bergmann 5 K; Hessa Zlate Zucker, Fischhändlersgattin 10 K; Marie Hustoles, Förstersgattin 10 K; Franz Michulec, Taglöhner 2 K; Jacko Sydor, Taglöhner 4 K; Abraham Schussheim, Kaufmann 10 K; Anna Knopp 2 K; Anna Trzos 2 K; Leopold Michna, Sortierer 4 K; Katharine Nowak 2 K; Iwan Simko 5 K; Anna Marek, Arbeiterin 4 K; Anna Kubis, Ackerbauersgattin 5 K und Marie Kostyk 5 K;

Wetterbericht vom 18. März 1917.

Datum	Beobachtungszeit	Luftdruck Millimeter	Temp. Cels. beobachtete	Temp. Cels. normale	Windrichtung	Bewölkung	Niederschlag
17./3.	9 h abds.	753	1·2	2·3	NW	ganz bew.	—
18./3.	7 h früh	755	1·5	0·8	O	ganz bew.	Regen
18./3.	2 h nchm.	752	4·1	5·4	windstill	ganz bew.	—

Witterung: Schnee, Regen, Tauwetter.

Prognose für den 19. März: Bedeckt, unfreundlich, wärmer.

Kleine Chronik.

Das Ehrendoktorat der Technischen Hochschule in Wien wurde dem Feldmarschall Baron Conrad, Kriegsminister Generaloberst Baron Krobatin und Sektionschef Feldzeugmeister von Schleyer gestern in feierlicher Weise verliehen.

Theater, Literatur und Kunst.

„Die Schaubühne", Wochenschrift für politischen und künstlerischen Inhalts, herausgegeben von Siegfried Jacobsohn, enthält in der Nummer 11 ihres dreizehnten Jahrganges: „Alt-Preussen — Neu-Deutschland" von Germanicus; „Takt" von Egon Friedell; „Karl Kraus" (Vorwort) von Berthold Viertel; „Opernregie" vonWilhelm v. Scholz; „DeutschesVolkstheater" von Alfred Polgar; „Sorina und Judith" von S. J.; „Geistliche Bäume" von Heinrich Eduard Jacob; „Kriegsanleihe" von Vindex; Antworten. Die „Schaubühne" erscheint wöchentlich und kostet 40 Pfennige die Nummer, M. 4.— vierteljährlich, M 14.— jährlich. Probenummern gratis und franko durch alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie durch denVerlag der Schaubühne, Charlottenburg, Dernburgstrasse 25. Der Verlag ist auch bereit, neuen Interessenten auf Wunsch die „Schaubühne" einen Monat lang zur Probe gratis zu liefern.

19. März.

Vor zwei Jahren.

In den Karpathen im Raume bei Lupkow und Smolinc lebhafter Geschützkampf. — Ein starker feindlicher Angriff nördlich des Uzsoker Passes wurde unter schwersten Verlusten des Gegners abgewiesen. — An der Schlachtfront in Südostgalizien wird erbittert gekämpft. — In Westgalizien und Polen keine Veränderung. — In der Champagne scheiterten nördlich Le Mesnil und Beauséjour französische Teilangriffe. — Südöstlich von Verdun machten die Franzosen vergebliche Vorstösse. — In der Woevre-Ebene und am Ostrande der Maashöhen wird gekämpft.

Vor einem Jahre.

Lebhafte Artilleriekämpfe an der bessarabischen Front und am Dnjester. — Die Brückenschanze bei Uscieczko wurde wiederholt angegriffen. — Der Feind wurde abgeschlagen. — Am unteren Isonzo dauert die Ruhe an. — An den übrigen Teilen der Südwestfront stärkere Geschütztätigkeit. — Nordöstlich von Vermelles für uns erfolgreiche Minenkämpfe. — Die Stadt Lens erhielt schweres englisches Feuer. — Angriffe der Franzosen auf die Höhe „Toter Mann" wurden im Keime erstickt. — Auf dem rechten Maasufer gesteigerte Artillerietätigkeit.

FINANZ und HANDEL.

Finanzwissenschaft von Dr. R. van der Borght, vierte ergänzte und erweiterte Auflage. (Sammlung Göschen Nr. 391 und 776). G. I. Göschensche Verlagshandlung Berlin und Leipzig. Preis jeder Band in Leinwand gebunden 1 Mark. Die dritte Auflage der oben bezeichneten Schrift hat einen so überraschend schnellen Absatz gefunden, dass mitten im Kriege die Herausbringung der vierten Auflage nötig wurde. Diese schliesst sich zwar im Grundaufbau der dritten Auflage an, bemüht sich aber, alle Neuerscheinungen auf dem Gebiete des Steuerwesens während der letzten Jahre vor dem Kriege und während des Krieges mit zu verarbeiten. Insbesondere hat sie die neuesten deutschen Kriegssteuergesetze von 1916 bereits mit hineingearbeitet und überhaupt, soweit es während des Krieges möglich war, das Material bis auf die neueste Zeit ergänzt. Die Neuauflage hat sich bemüht, fremdsprachliche Fachausdrücke nach Möglichkeit durch deutsche Worte zu ersetzen, soweit dies ohne Gefährdung der Verständlichkeit möglich war. Auch in dem neuen Gewande wird sich die vielverbreitete Schrift hoffentlich ihre Freunde erwerben.

SCHATTEN.

Kriminalroman von Isidore Kaulbach.

(56. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Schein, erklärte Mellin, diesmal seinerseits mit Bestimmtheit, besitzt erst Wichtigkeit seit einigen Stunden, nämlich, seitdem wir wissen, dass das Kostgeld der Groczinsky nur achtzig Mark betrug. Wären es hundert Mark oder mehr gewesen — wer hätte dann beweisen wollen, ob Rehse nicht den bezeichneten Schein der Frau als Kostgeld gegeben hatte? Nur auf diese Weise wissen wir, dass er mit den anderen Kassenscheinen gestohlen ist.

Mich wundert nur, dass Fräulein Irmgard Weber bei den verschiedenen Verhören nichts von diesem Schein erwähnt hat.

Sie erklärte mir, das habe ihr nichts nützen können. Was sie am schwersten belastet habe, sei ihr heimlicher Gang nach der Apotheke und die Aussage gewesen, dass Rehse ihr eine grössere Geldsumme eingehändigt habe; das letztere hat man ihr nicht geglaubt, weil sie über alles weitere hartnäckiges Schweigen bewahrte.

Das stimmt, sagte der Untersuchungsrichter. Also zunächst, Herr Rechtsanwalt, Forschung nach dem bezeichneten Scheine. Hat die Verbrecherin ihn ausgegeben, oder hat sie die Bezeichnung rechtzeitig gemerkt und ihn aus Angst vor Entdeckung vernichtet oder versteckt. Das ist die Frage. Die Frau ist in Not erzählten Sie, nicht wahr?

Ja, das hat sie mir selbst eingestanden.

Welchen Eindruck machte Ihnen die Frau?

Sie ist eine kummervolle, bedrückte Person, mit der ich Mitleid empfand. Wie eine Diebin oder Mörderin sieht sie nicht aus; ich würde eher den Mann für einen Verbrecher halten; aber man täuscht sich oft.

Wir müssen folgendermassen zu Werke gehen, Herr Rechtsanwalt: Ich lasse vorsichtig durch Kriminalbeamte bei den Lieferanten in Köpenick nach dem bezeichneten Scheine forschen; ferner verhöre ich das Ehepaar Groczinsky in Ihrem Beisein und lasse draussen Kriminalbeamte zum Zwecke der sofortigen Verhaftung warten.

Mellin stand auf und verneigte sich zustimmend. Nach genauer Verabredung der Zeit ihres Zusammentreffens bei Groczinskys verabschiedete sich der Rechtsanwalt.

6. Kapitel.

Am nächsten Morgen war Irmgard damit beschäftigt, ihre Zelle in Ordnung zu bringen. Durch die geöffnete Luftscheibe wehte der Dezemberwind eisig in den traurigen Raum. Ihre Glieder waren steif vor Kälte, und sie bewegte rasch die Arme, um sich ein wenig zu erwärmen. Manchmal hielt sie in ihrer Arbeit inne, rieb sich die froststarren Hände und richtete das Gesicht nach dem Fenster, vor dem die Flocken wirbelten.

Wie in Pein presste sie die blutleeren Lippen zusammen. Ihr Herz schrie nach Erlösung — durch den Tod oder durch die Freiheit — nur ein Ende des hoffnungslosen Jammers ersehnte sie.

Sie klappte das Fenster zu, reichte die Geräte, mit denen sie ihr Gelass gereinigt hatte, aus der Tür und liess diese wieder ins Schloss fallen. Dann war sie wieder eingesperrt, wie alle Tage, mit der Qual ihrer Gedanken. Sie nahm eins von den Büchern, die man ihr auf ihren Wunsch gebracht hatte, und versuchte zu lesen; aber ihr zermartertes Hirn fasste keine einzige Zeile. Sie warf das Buch auf den Tisch zurück und ergriff ihre Handarbeit, um ihre Finger zu beschäftigen. Eine Weile strickte sie, und ihr Gesicht, das durch die krankhafte Blässe und Schärfe etwas Steinernes bekommen hatte, richtete sich nach der grauen Wand.

Wer ihr früher gesagt hätte, dass Arbeit sie noch einmal vor dem Wahnsinn retten würde!

Mit wehem Lächeln betrachtete sie ihre rotgefrorenen Hände, die früher weiss und schlank gewesen waren — Hände einer verwöhnten Dame.

Der Wärter trat ein und brachte ihr einen Brief von Mellin.

Sie legte ihre Arbeit auf den Tisch, von einem nervösen Zittern befallen, so dass ihre Finger sich in dem Garn verwickelten und sie den Faden abreissen musste.

Dann las sie, las mit überströmenden Augen den glückseligen Inhalt, den die wenigen Worte ihr verkündeten:

„Wir dürfen hoffen. Ihre Befreiung steht bevor. Mehr darf ich Ihnen nicht verraten. Doch — ist die sichere Hoffnung auf Erlösung nicht schon Glück? Noch wenige Tage Geduld.

Auf Wiedersehn Ihr Mellin."

(Fortsetzung folgt.)

Amerikanische Geldhilfe für China. Die Continental Commercial-Bank in Chicago, die China bereits 5 Millionen Dollars vorgeschossen hat, verhandelt wegen einer neuen Anleihe von 25 Millionen Dollars gegen Verpfändung von Tabak- und Alkoholsteuer. In Newyork wird die Emission bzw. der Anleiheplan als eine Folge der übernommenen Finanzkontrolle betrachtet. Es würde hierdurch die Rückzahlung der in Frankreich befindlichen notleidenden Anleihe ermöglicht, was als Beschaffung der Dollarvaluta willkommen wäre.

Wirtschaftliches aus Bulgarien. Hervorragende Industrielle und grosse Vereine haben ein Komitee gebildet zum Zwecke der Gründung einer ständigen Industrie- und Gewerbeausstellung in Sofia. Es soll ein Ausstellungspalast gebaut werden, der zeigt, was Oesterreich-Ungarn an Industrie, Gewerbe und Kunst zu bieten vermag. Das Unternehmen ist in erster Linie zur Erweiterung des Exports der Monarchie gedacht. Das Gründungskomitee befindet sich in Wien IV. Eine Anzahl deutscher Fachleute hat sich an das Kriegsministerium gewandt um Erlaubnis und Unterstützung zum Bau einer Flugzeugfabrik in Sofia. Eine bulgarische Aktiengesellschaft wird das Unternehmen finanzieren. Bei der Fabrik wird eine Fliegerschule errichtet werden, die monatlich mindestens 10 Flieger ausbilden soll.

Spielplan des Stadttheaters J. Słowacki

vom 18. bis 20. März 1917.

Beginn der Vorstellungen um 7 Uhr abends.

Heute Sonntag den 18. Gastspiel Żelazowski: „Glück im Winkel", Drama in 3 Akten von Sudermann.

Montag den 19. Gastspiel Żelazowski: „Papa", Lustspiel in 3 Akten von R. Flers und A. G. Caillavet.

Dienstag den 20. Gastspiel Żelazowski: „Glück im Winkel", Drama in 3 Akten von Sudermann.

Kinoschau.

„KRIEGSFÜRSORGE KINO (OPIEKA)" der Festung Krakau. Zielona 17. — Programm vom 16. bis einschliesslich 19. März:

Messterwoche. — Längs des Farris-Sees. Prachtvolle Naturaufnahme. — **Kapitän Farrows Ehe.** Spannendes Drama, in der Hauptrolle Waldemar Psylander; das letzte Auftreten dieses weltberühmten Künstlers. — **Aber Tantchen!** Lustspiel in zwei Akten. — **Eine fatale Verwechslung.** Sehr komisch.

„K. u. K. FELDKINO" Fuhrenpark des k. u. k. Festungs-Verpflegsmagazins. (Eingang durch die Bosackagasse). Programm vom 17. bis 18. März:

Aufnahmen vom Krieg zwischen Amerika und Mexiko. Aktuelle Naturaufnahme. — **Der Schlafwagenkontrollor.** Komödie in drei Akten. — **Kühne Herzen.** Drama in zwei Akten. — **Der verstorbene Onkel.** Komisch.

„NOWOSCI", Starowiślna 21. — Programm vom 19. bis 21. März:

Homunkulus V. Drama in vier Akten. — **Verfehlte Unschuld.** Lustspiel in zwei Akten.

„LUBICZ", Lubiczstrasse 15. — Programm vom 16. bis einschliesslich 19. März:

Der Elektromensch. Ein Zukunftsbild aus dem Jahre 2000. — **Nette Pflanzen.** Humoristisches Familienidyll in drei Akten. — **Naturaufnahme.**

„WANDA", Ul. św. Gertrudy 5. — Programm vom 19. bis 23. März:

Messterwoche. — Naturaufnahmen. — Fix hat einen Unglückstag. Komisches Lustspiel. — **Stein unter Steinen.** Vorzügliches Drama in vier Akten.

„SZTUKA" Janagasse. Programm vom 19. bis einschliesslich 23. März:

Das letzte Spiel. Drama in vier Akten. — **Ein tolles Mädel.** Humoreske in drei Akten.

Seidenstoffe, Samt, Plüsch, Wollstoffe, Waschkleiderstoffe, Bänder, Aufputz, Stickereien, Spitzen. Fertige Damenkleider, Blusen, Mäntel, Unterröcke, Teppiche, Vorhänge, Decken jeder Art. Fertige Wäsche, Tischzeuge, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Reisekoffer, Reisekörbe, Lederwaren, Schirme, Spielwaren.

A. HERZMANSKY, WIEN VII
Mariahilferstrasse 26
Stiftgasse 1, 3, 5, 7.

A. BROSS
Floryańskagasse Nr. 44
Eckhaus beim Florianertor
Erstklassige
Uniformierungsanstalt
Kappen
und
sämtl. Ausrüstungsgegenstände.

Firma
Artur Lorie
Krakau, Starowiślnagasse Nr. 19
empfiehlt ihr reichhaltiges
Baumaterialienlager
89
in Portland-Zement Górka, Szczakowa und Podgórze, Alabaster-Stukkatur- und Maurer-Gips, Kalk, Roman-Zement (hydraulischen Kalk), Dachziegel in verschiedenen Sorten, Dachpappe, Beton- und Steingutröhren sowie Zement- und Steingutplatten.
Uebernimmt die Ausführung von Dachkonstruktionen (Patent „Stephan") und Asbestfussböden („Feuertrotz").
Aufträge werden pünktlich, reell und sorgfältig ausgeführt.

SAMUEL SPIRA
KRAKAU, GRODZKA 4. TELEPHON 2265.
Neueste Modelle in Damenhüten. Grosse Auswahl in Seidenstoffen, Samte usw.
Jeden Freitag Resten-Verkauf.

Hadern
aller Art, Tuchabfälle, Zeitungspapier und Papierabfälle kauft zu höchsten Preisen
J. BETTER
Krakau, Krakowskagasse Nr. 49.
Telephon 1449.

Sofort zu vermieten
vier Zimmer und Küche, komfortabel eingerichtet, möbliert, Gas- u. elektr. Licht. Andrzeja Potockiegogasse 13. — Auskünfte: Freund, Sebastyana 20 Telephon 1268. 149

Die Konsumanstalt für Gagisten der Festung Krakau
kauft: Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse, Graupen, Reis, Zwiebel, Pflaumen, Powidl, Kartoffel, Kakao, Rum, Maggi, Pfeffer, Zimt, Himbeersaft, Olivenöl, Mohn, Kümmel, Sardellen. — Offerte wollen an die obige Anstalt gerichtet werden. Sprechstunden täglich von 10 bis 11 Uhr vorm.
Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt an Wochentagen von 8 bis 11 Uhr vorm. und 2 bis 5 Uhr nachm., an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr vorm.

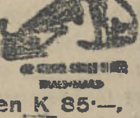
Verzinkte
WASCHKESSEL
von 44—62 cm, 6 Waggon lagernd, bedeutend ermässigter Preis.
Schuhnägel, gewöhnl. Zwecken, als auch geschmiedete ein- u. zweiflügelige 153
Bergschuhnägel.
Düngergabeln, Rechen, Militär-Esschalen, Küchen-Balanzwagen.
Konkurrenzlose Preise und prompte Lieferung!
S. RECHT
TEPLITZ-SCHÖNAU.

Rezitator 154
oder Schauspieler, der Unterricht in Deklamation erteilen kann, wolle Anbot richten an Sienna 2, III. St.

SPITZE
junge, reinrassige, zu verkaufen
Kraszewskigasse 4, Krakau-Zwierzyniec

KRIEGS-FÜRSORGE **KINO** OPIEKA
DER FESTUNG KRAKAU
Zielona 17.
Vorstellungen: an Wochentagen um ½5, ½7 u. ½9 Uhr; an Sonn- und Feiertagen um ½3, ½5, ½7 und ½9 Uhr.
Preise der Plätze: Logensitz K 1·80, Balkonsitz K 1·50, Reservierter Platz K 1·20, I. Platz K 1·—, II. Platz K—·80, III. Platz K—·50.
Von allen Plätzen gleich gutes Sehen. Gut geheiztes Haus. Militärmusik.
Der gesamte Reinertrag fliesst Kriegsfürsorgezwecken zu.



Anerkannte Tatsache für unsere Helden dass man die besten Schützengraben-Konzert-Grammophone, dauerhaft, reine Wiedergabe, preiswürdig, in grosser Auswahl, nur bekommt im
Eigene Werkstätte. **Ersten Grammophon-Spezialhause JOSEF WECHSLER** Kataloge gratis.
KRAKAU, Florianergasse Nr. 25. 329 LEMBERG, Sykstuskagasse Nr. 2.
30.000 Platten in verschiedenen Sprachen. Neueste Operetten: Czardasfürstin, Fürstenliebe, Dreimäderlhaus, Sterngucker; Klassiker, Symphonien, Opern, Erste Sänger; Stimmplatten unseres Kaisers, der armeeführenden Erzherzoge und Generäle immer auf Lager. Feldgrammophon inklusive 10 Aufnahmen K 85·—.


LINOLEUM-INDUSTRIE KRAKAU Ringplatz 10
WASSERDICHTE WAGENPLACHEN, GUMMIMÄNTEL, Tränkeimer, Schlafsäcke, Feldbetten, Gummilavoirs, Pferdedecken, sowie sämtliche für Militärzwecke praktische Ausrüstungsgegenstände.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Erwin Engel. Drukarnia Ludowa in Krakau.